

**Gegenstand: Umgestaltung der Verkehrsinsel im Bereich  
Weißdornweg/Fliederweg/Falkenweg  
Vorlage: 0245/2007**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Ausschussmitglied Hinderberger schlägt vor, auf die Aufstellung einer Skulptur zu verzichten und stattdessen den Kreis so zu gestalten, dass dort ein Hubschrauber landen kann.

Ausschussmitglied Ableiter unterstützt den Vorschlag.

**Beschluss (einstimmig):**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Umgestaltung der Verkehrsinsel im Bereich Weißdornweg/Fliederweg/Falkenweg entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung zu, mit der Maßgabe, dass der Kreis so gestaltet wird, dass er als Hubschrauberlandeplatz genutzt werden kann.

**Gegenstand: Entwurf des Landesentwicklungsprogramms Rheinland-Pfalz (LEP IV); Stellungnahme der Stadt Speyer**  
**Vorlage: 0256/2007**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende verweist eingangs auf die Verwaltungsvorlage und ergänzt, dass der Seniorenbeirat ein Schreiben vorgelegt habe, das in die Stellungnahme der Stadt Speyer eingearbeitet werden solle.

Ausschussmitglied Dr. Jung teilt die Einschätzung der Verwaltung, wonach die Annahmen hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung unrealistisch seien. Er unterstützt auch den Standpunkt, dass es keiner weiteren Ausweisung von Rohstoffgewinnungsflächen bedarf.

Ausschussmitglied Ableiter beantragt folgende alternative Stellungnahme zum Thema Flugplatz aufzunehmen:

„Die Stadt Speyer lehnt den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Speyer ab, weil die Start- und Landeroute für Düsenflugzeuge mit der damit verbundenen hohen Absturzgefahr und dem Lärm von Speyer-Nord über die Altstadt und zuletzt die Menschenkonzentrationen im Kombibad und Technikmuseum nicht hinnehmbar sind.

Außerdem sind die Arbeiter der unmittelbar benachbarten Raffinerie mit Chemiewerk zur Lösungsmittelherstellung und des Tanklagers ebenso wie die Bürger von Speyer an Leben und Gesundheit durch Absturzereignisse im Zusammenhang mit den Chemieanlagen und den Mineralölreserven bedroht. Auch die Gefährdung des Weltkulturerbes Kaiserdom, unmittelbar an der Einflugroute gelegen, und die Beeinträchtigung des Auwaldes lehnen wir ab.“

Die Vertreter der SPD lehnen die Aussagen zum Flugplatz im Entwurf zum Landesentwicklungsprogramm ab.

### **Beschlüsse:**

1. Der Antrag von Ausschussmitglied Ableiter wird bei 5 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.
2. Der Stellungnahme der Stadtverwaltung wird bei 1 Gegenstimme zugestimmt. Die SPD-Mitglieder stimmen zu, soweit die Stellungnahme dem Vorschlag von Ausschussmitglied Ableiter nicht widerspricht.

**Gegenstand: Vollausbau der Straße "Am Wasserturm", Teilabschnitt  
Eichendorffstraße bis Josef-Schmitt-Straße  
Vorlage: 0229/2006**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Ausschussmitglied Ableiter spricht sich dafür aus, die Zahl der Parkplätze zu erhalten und Versickerungsflächen für Bäume durch Rasengittersteine zu schaffen.

Ausschussmitglied Feinler spricht sich für die Vorlage aus und weist darauf hin, dass dort tagsüber ein reger Parksuchverkehr herrsche, z.B. durch LVA und Berufsschule. Die Anwohner würden dort am wenigsten parken.

Der Vorsitzende regt an, dort nur Anwohnerparkplätze auszuweisen.

**Beschluss (bei 1 Gegenstimme):**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt den Plänen der Tiefbauabteilung zum Vollausbau der Straße „Am Wasserturm“, Teilabschnitt Eichendorffstraße bis Josef-Schmitt-Straße, zu.

**Gegenstand: Treppenaufgang zur Bahnbrücke Nord (Schneckenudel) in der Burgstraße**

**Vorlage: 0243/2007**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende erklärt, er habe den Neubau einer Brücke für entbehrlich gehalten. Die Baugenossenschaft habe sich im Hinblick auf das Seniorenheim für eine neue Treppe ausgesprochen.

Ausschussmitglied Dr. Lorenz schlägt vor, anstatt einer neuen Brücke eine Überquerungshilfe zu schaffen.

Ausschussmitglied Ableiter spricht sich für die Vorlage aus.

Der Vorsitzende stellt die Ausschussmitglieder vor die Wahl, der Vorlage zuzustimmen oder als Alternative für eine Lösung mit einer Überquerungshilfe zu stimmen.

Für die Vorlage stimmen 8 Ausschussmitglieder, für die Überquerungshilfe stimmen 2 Ausschussmitglieder.

**Beschluss (bei 8 Ja-Stimmen):**

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt den Plänen der Tiefbauabteilung zu, die betroffene Treppenanlage nicht zu sanieren, sondern zurückzubauen und durch eine neue Stahltreppe zu ersetzen.

20. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Speyer am 28.02.2007



20. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses 28.02.2007 **Werner Schineller**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!